Donnerstag **26.5.** 20.30 Uhr

Simon Rummel Ensemble: HAND IN HAND

live recording

Lucia Mense - Blockflöte
Joris Rühl - Klarinetten
Georg Wissel - Altsaxophon, Klarinette
Udo Moll - Trompete
Matthias Muche - Posaune
Carl Ludwig Hübsch - Tuba
Radek Stawarz - Geige
Oxana Omelchuk - casio-Keyboard
Ketonge - Stimme, Echtzeiteffekte
Simon Rummel - Tasteninstrumente
***Spezialgäste:* La Chorale Transcendentale**

Erfreuliche Musik mit Gefühl, Mathematik, versteckter Mystik, Naivität, Vernunft und Humor. Der 3/4-Takt und die guten alten Dur- und Molldreiklänge taugen immer noch als Material.

Freitag **27.5.** 20.30 Uhr

ENGEL & THOMSEN

Grotesque

Jonas Engel - Saxophon, Klarinette, Trompete, Objekte
Asger Thomsen - Bass, Objekte

Seit der Einführung von Computern und Elektronik in der Musik hat sich das Spiel drastisch verändert. Aber das Schaffen ist eine Sache und die Wahrnehmung eine andere. Das Interessante an den Tonbandschleifen von John Cage ist nicht so sehr die eigentliche Musik, die dabei entstand, sondern der Prozess der Manipulation der vorhandenen Technologie und ihre Beziehung zu dem, was bereits gemacht wurde, und zu dem, wie die Musik der Zukunft klingen könnte. Wahrnehmung ist eng mit Wiedererkennbarkeit verbunden, und indem wir uns den klassischen Instrumenten und ihren physikalischen Grenzen mit Ohren nähern, die auf dem neuesten Stand sind, träumen wir von unmöglicher Musik, und unser Versuch führt uns in ein Spannungsfeld. Die Musik von Jonas Engel und Asger Thomsen ist akustisch, aber sie bewegt sich in einem klanglichen Territorium, das sehr weit von den Standardformen interaktiver Musik entfernt ist. Durch den starken Einsatz von Präparaten sind ihre Klänge oft eher mit denen der elektronischen Musik verwandt, aber da sie frei improvisiert ist, ist sie zutiefst abhängig von Erfahrung, Intuition und dem Bewusstsein des Seins..

Montag **30.5.** 20.30 Uhr

Mirna Bogdanović

Mirna Bogdanović - Gesang, Effekte, Ukulele
Peter Meyer - Gitarre
Povel Widestrand - Piano & Synthesizer
Felix Henkelhausen - Bass
Philip Dornbusch - Schlagzeug

Mirna Bogdanović ist Downbeat-Preisträgerin, ehemaliges Mitglied des *Bundesjazzorchesters*, ehemalige Stipendiatin der *Universität der Künste* Berlin, des *Musikfonds* und des slowenischen Kulturministeriums und aktuelle Stipendiatin des Berliner Senats. Als aktives Mitglied der Berliner Jazzszene hat sie mit zahlreichen internationalen Musiker*innen im In- und Ausland zusammengearbeitet. Mirna kombiniert Gesang, Individuum und Kollektiv, Echtzeit und Postproduktion, Wahrnehmung und Realität: alles präsentiert in ihrem kürzlich veröffentlichten Debütalbum *Confrontation* (Klaeng Records). Das Album wurde 2021 mit dem **Deutschen Jazzpreis** als *Debütalbum des Jahres* ausgezeichnet und war für den Vierteljahrespreis der Deutschen Schallplattenkritik nominiert. *„Nicht allzu viele Sängerinnen bringen die Kraft auf, sich in ihrer eigenen Musik vom vokalen Standpunkt unabhängig zu machen. Mirna Bogdanović gelingt diese Quadratur des Kreises, indem sie wie ein Pianist, ein Gitarrist, ein Saxofonist oder ein Produzent denkt."*
Wolf Kampmann

© Davile Sermokas

Dieter Manderscheid:
Köln kann Bass

Lieber Dieter,

seit Ende März 2022 bist Du als Professor an der *Hochschule für Musik und Tanz Köln* pensioniert, ich weiß nicht, wie lange wir uns schon kennen, jedenfalls kann ich mich kaum an eine Kölner Jazzszene ohne Dich erinnern, denn Du warst seit 1980 dabei, als ein ruhiger dafür umso wirksamerer Vertreter der Szene. Die *Initiative Kölner Jazz Haus* und der Jazz mit seiner Aufbruchstimmung und seinen Aktivitäten passten besser in Deinen Lebensplan als das *Saarländische Landestheater*, und so bist Du während und nach Deinem Studium an der Hochschule ein „Aktivposten" der Kölner Jazz Szene geworden. Später hast Du erst als Lehrbeauftragter und schließlich als Professor für Jazz-Kontrabass und auch als Dekan der Jazzabteilung (wie immer im Stillen) segensreich gewirkt und zusammen mit Deinem Kollegen Joachim Ullrich einen künstlerisch offenen und doch auch nach traditionellen Gesichtspunkten herausragenden Studiengang aufgebaut: *Chapeau*!

Und auch bei der Gründung der *Kölner Jazzkonferenz* warst Du Mitglied im ersten Sprecherrat, und hast dort sowohl die Beteiligung der Kölner Jazzszene am Konzept des *Europäischen Zentrums für Jazz und aktuelle Musik* mitgestaltet, als auch für einen erfolgreichen Zusammenschluss der Szene in einer kulturpolitische Interessenvertretung gesorgt, durch die dann z.B. auch die bald zum zweiten Mal startende *Cologne Jazzweek* möglich wurde.

Und so war es im Jahr 2004 kein Zufall, dass ich gerade Dich bei der Gründung des die LOFT-Konzerte organisierenden Vereins *2ndFLOOR e.V.* gefragt habe, den Vorsitz zu übernehmen: den Kontakt zur Hochschule wollte ich nach meinem dortigen Ausscheiden 2002 unbedingt behalten (wie jetzt auch mit unseren Vorsitzenden Shannon Barnett und Sebastian Sternal) und Du warst der gute und personifizierte Ausgleich für mich mit meiner (sehr) oft undiplomatischen Art.

Ich danke Dir für die vielen Jahre, in denen Du als Vereinsvorsitzender des *2ndFLOOR e.V.* für uns im LOFT ein idealer Partner warst, vor allem auch für die unzähligen Konzerte, die Du im LOFT gespielt hast. Dank auch dafür, dass Du so unglaublich viele exzellente Jazz Kontrabassist*innen ausgebildet hast, die wiederum das Konzertleben Kölns - nicht nur auf unserer kleinen Bühne - bereichert haben. In keiner Jazz-Metropole sind die Top-Jazz Bassist*innen so zahlreich vertreten wie in Köln, und das ist Dein Verdienst. Und dass Du natürlich auch den Stil und den Erfolg der gesamten Jazzabteilung hauptsächlich mitgestaltet hast, war ein Glücksfall nicht nur für die *Hochschule für Musik und Tanz Köln*.

© Gerhard Richter

Lieber Dieter - *welcome to the Club der Unruheständler*, ich hoffe, Dich noch oft als Musiker auf unserer Bühne und als Freund wo auch immer zu treffen.

Köln kann Bass, und das hat seinen Grund!
Dein Hans Martin

Programmübersicht Mai 2022

Mo 2.5. Jochen Rueckert special Quintet | DLF-Mitschnitt
Di 3.5. Caixa Cubo | live recording
Mi 4.5. Fabian Arends: *FRACTURES* | CD-Release
Do 5.5. Wolff Parkinson White
Mo 9.5. Pacho Davila Trio | live recording
Do 12.5. János Löber Quartett | live recording
Fr 13.5. Christian Pabst: *Balbec* | CD-Release
Sa 14.5. Lukas Akintaya: *HUES*
So 15.5. Payne · Bänsch · Böhm · Oetz Salcines · Craig
Mo 16.5. Pablo Held *meets*... Vol. 26 | live recording & livestream
Fr 20.5. Schultze & Huhn *invite* | live recording
So 22.5. Huhn Schultze Duo | live recording
Mo 23.5. Kaufmann ·Gratkowski ·de Joode | live recording
Di 24.5. Hano & Hiby | live recording
Do 26.5. Simon Rummel Ensemble: *HAND IN HAND* | live recording
Fr 27.5. ENGEL & THOMSEN : *Grotesque*
Mo 30.5. Mirna Bogdanović

Programm-Vorschau Juni & Juli 2022 (Auswahl)

Mi 1.6. Max Johnson Trio *feat.* Anna Webber & Michael Sarin
Do 9.6. Reza Askari *Roar* feat. Christopher Dell
So 12.6. *sprechbohrer*: The Poets' Sounds
Mo 13.6. Linus Eppinger Quartet *feat.* Nicolai Daneck, Doug Weiss & Jorge Rossy
Di 14.6. Simon Nabatov · Michaël Attias · Udo Moll
Mi 15.6. Ferdinando Romano: *Totem*
Mo 20.6. *METEORS:* Barnett · Chisholm · Lorenzen · Zoubek · Gramss · Mahnig
Fr 24.6. Yaniel Matos Trio *feat.* Gunther Tiedemann
Di 12.7. Gille · Barnett · Jermyn · Herzog · Berger

alle Konzerte	12,- €uro
Studierende	6,- €uro
SG Förderer-Card	6,- €uro

ausschließlich per Barzahlung

Gefördert durch
Stadt Köln
Kulturamt

www.loftkoeln.de
info@loftkoeln.de
(+49) 221.67 77 09 95
wißmannstraße 30
50823 köln

Jazz is dead.
Jazz stadt Köln www.jazzstadt.de

Das Stadtgarten-Programm finden sie unter
www.stadtgarten.de STADTGARTEN
Venloer Straße 40
50672 Köln
(+49) 221.9529940

05 Mai 2022

LOFT

sehr gute Musiker*innen spielen sehr gute Musik

Montag **2.5.** 20.30 Uhr

Jochen Rueckert special Quintet

Deutschlandfunk-Mitschnitt

Mark Turner - Tenorsaxophon
Nils Wogram - Posaune
Jori Roelofs - Bassklarinette
Doug Weiss - Bass
Jochen Rueckert - Schlagzeug

Nach Jahren leerer Drohungen macht Jochen Rueckert ernst. Der in New York lebende deutsche Jazz-Schlagzeuger kombiniert die zwei Pfeiler seines Tourlebens: der amerikanische Saxophonist Mark Turner, den Rueckert seit 2008 in seinem Quartett mit langen Reisen quält, und der Schweizer Staatsbürgerschaft anstrebende Posaunist Nils Wogram, in dessen Band Root 70 Rueckert seit über 25 Jahren selber mit langen Reisen gequält wird, sind in dem speziell für diese kleine Tour zusammen gestellten Quintett zum ersten Mal zusammen zu hören. Der Bassist Doug Weiss, mit dem Rueckert seit Ewigkeiten in verschiedenen Bands spielt, und der niederländische Bassklarinettist Joris Roelofs runden die Band ab. Das Repertoire wurde von Rueckert nicht nur komponiert und arrangiert, sondern auch höchstpersönlich ausgedruckt und zusammengeklebt.

© Konstantin Kern

Dienstag **3.5.** 20.30 Uhr

Caixa Cubo

live recording

Henrique Gomide - Piano & Rhodes
Noa Stroeter - Bass & E-Bass
João Fideles - Schlagzeug
***special guest*: Zé Leônidas - Gesang & Gitarre**

„Nach mehr als zehn Jahren gemeinsamen Musizierens als Trio können die drei offenbar die musikalischen Gedanken des anderen lesen" schreibt Wolfgang Sandner, Biograph von Miles Davis und Keith Jarret. Unbeeinflusst von Modeerscheinungen oder dem Plattenmarkt existiert die Band bereits im 11. Jahr. Auf absolut autonomem, kohärenten Weg spielen die Musiker, was sie wollen, was sie bewegt. Ob sie sich auf experimentellere Klänge einlassen, oder ob sie das zeitlose Repertoire der brasilianischen Musik auf persönliche Weise neu interpretieren. Das siebte Album des Trios ***Angela*** (*Heavenly Recordings*) wurde von BBC 6, Gilles Peterson und Bandcamp zu einem der Alben des Jahres 2020 gewählt.

© Gal Oppido

Mittwoch **4.5.** 20.30 Uhr

Fabian Arends: *FRACTURES*

CD-Release

Radek Stawarz - Viola
Shannon Barnett - Posaune
Philip Zoubek - Piano, präpariertes Piano
David Helm - Bass
Fabian Arends – Schlagzeug & Kompositionen

© Heiko Specht

Bei diesem exklusiven CD-Release-Konzert im LOFT stellt Schlagzeuger und Improvisator Fabian Arends seine neueste Veröffentlichung ***Fractures*** vor. Kürzlich erschienen auf *Klaeng Records* untersucht Arends mit seinem Ensemble unterschiedlichste Perspektiven auf das akustische Setting. Hörbar gemacht wird die kollektive Arbeit am komponierten Material in Echtzeit.

Donnerstag **5.5.** 20.30 Uhr

Wolff Parkinson White

Jochen Rueckert - Elektronik

© Manuel Schmiedel

Wolff Parkinson White programmiert seit 2007 anstrengende elektronische Musik Der Künstlername, hinter dem sich der Jazz-Schlagzeuger Jochen Rueckert die Flucht nach vorne erlaubt, bezieht sich auf eine angeborene Herzkrankheit, die sich in den komplexen Rhythmen und der generell erratischen Gangart der Musik widerspiegelt. *Wolff Parkinson White* mausert sich langsam zum Geheimtipp in der ohnehin schon exklusiven *post-post Venetian Snares Szene*. Auf seinen Live-Konzerten kriegt man kaum etwas von seinen 5 LPs, EPs und Remixen zu hören - es wird so viel improvisiert wie der Laptop es zulässt, dazu gibt es eine Beilage *audio reactive visuals*.

Montag **9.5.** 20.30 Uhr

Pacho Davila Trio

live recording

Pacho Davila - Saxophon
Rieko Okuda - Piano
Israel Flores Bravo - Schlagzeug

Neue Ausdrucksformen, ein düsterer Jazz in Zeiten zukünftiger menschlicher Gefangenschaft …. Die Zukunft ist jetzt.

Donnerstag **12.5.** 20.30 Uhr

János Löber Quartett

live recording

János Löber - Trompete, Flügelhorn
Leon Hattori - Piano
Nico Klöffer - Bass
Finn Wiest - Schlagzeug

Der Trompeter János Löber war vor seinem Umzug nach Köln in der Hamburger Jazzszene aktiv und spielte mit verschiedenen Besetzungen (wie dem BundesJazzOrchester) zahlreiche Konzerte in Deutschland und im Ausland. Nach der ersten Album-Veröffentlichung mit seinem Sextett *Cherry Blossom* war es ihm ein Anliegen, Musik für eine kleinere Besetzung zu schreiben, um so neue Gestaltungsspielräume beim Improvisieren und mehr Intimität im Ensemblespiel zu erlangen. Das *János Löber Quartett* entstand Anfang 2021. Die Zeit des *Lockdowns* nutzte das Ensemble, um gemeinsam an neuen Kompositionen zu arbeiten und ihren charakteristischen Bandsound zu entwickeln. Die intensive Arbeit der vier Musiker mündet in einer Albumaufnahme im Tonstudio des LOFTs, deren Ergebnis am Ende dieser Aufnahmesession im Konzertformat zu erleben sein wird.

Freitag **13.5.** 20.30 Uhr

Christian Pabst: *Balbec*

CD-Release

Christian Pabst - Piano & Rhodes
André Nendza - Bass & E-Bass
Erik Kooger - Schlagzeug

Balbec ist der Name einer imaginären Küstenstadt, die in dem monumentalen Buch *Auf der Suche nach der verlorenen Zeit* von Marcel Proust zu finden ist. Während des ersten *Lockdowns* hat sich der Pianist Christian Pabst in das Werk vertieft und musikalische Inspiration gefunden. Der Protagonist des Buches verbringt die Sommer seiner Jugend in Balbec, wo er über unsere Wahrnehmung von Zeit nachdenkt. Ein Thema, das Pabst, der als Künstler wie viele andere eine Periode des Stillstands erlebt hatte, sehr inspirierte. Das Ergebnis ist ein mitreißendes Program voller beeindruckenden Kompositionen und leidenschaftlichen Improvisationen. Zusammen mit dem *ECHO Jazz*-Preisträger André Nendza am Bass sowie dem niederländischen Schlagzeuger Erik Kooger entdeckt Pabst neue musikalische Horizonte. Umrahmt vom hoffnungsvollen Esprit der energiegeladenen Songs entsteht eine phantasievolle Geschichte die eine breite Palette erfüllender Emotionen hervorruft. **All About Jazz** nennt die akustischen Kreationen des Pianisten *„eine Hingabe an die Schönheit der Musik"*. Auf *Balbec* präsentiert Christian Pabst eine beeindruckende Beherrschung seines Instruments, eine melodische Sensibilität und rhythmische Feuerwerke, wodurch man mit ihm und seinen Kollegen sofort zu einem dieser geheimen imaginären Orte reisen möchte.

© Patrycja Rozwora

"Sieben Titel voller Klangästhetik, lyrischer Stimmungen und aufregender Improvisationen. Mit den überlieferten Pianotrio-Regeln und den Parametern des klassischen Jazz hat die daraus resultierende cinematische Klangwelt nur noch am Rande etwas zu tun." **Jazzthing**

"Erfrischend anders" **Jazzthetik**

"Pabst kreiert eine Welt der subtilen Klänge" **Jazzpodium**

Samstag **14.5.** 20.30 Uhr

Lukas Akintaya: *HUES*

Keisuke Matsuno - Gitarre
Jeremy Viner - Tenorsaxophon
Simon Jermyn - E-Bass
Lukas Akintaya - Schlagzeug & Kompositionen

© Odélia Todler

Der in Berlin lebende Schlagzeuger und Komponist refektiert mit seinem Projekt und gleichnamigen Debütalbum ***HUES*** (*Skirl Records*, 2021) seine Zeit in New York City. Er thematisiert das Orientieren in einem neuen Umfeld, das Umdenken von bekannten und festgetretenen Paradigmen, die Inbetrachtnahme anderer Blickwinkel. Dabei spricht das Album eine ganz eigene Sprache, die sich nicht auf einen Genrebegriff reduzieren lässt. Ein starker improvisatorischer Ansatz, mischt sich mit Post und Alternative Rock, Ambient und Elektronik. Derweil geht es bei *HUES* nicht um das Überschreiten von Grenzen, oder das reproduzieren bekannter Narrative – ein freier Kollektiver Geist steht im Mittelpunkt der Musik dieses Ensembles und ermöglicht unvorhergesehene Entwicklungen.

Sonntag **15.5.** 20.30 Uhr

Payne · Bänsch · Böhm · Oetz Salcines · Craig

Sean Payne - Saxophon & Komposition
Jakob Bänsch - Trompete
Rainer Böhm - Piano
Daniel Oetz Salcines - Bass
Kai Craig – Schlagzeug

Seit seinem Auftritt im Finale des allerersten *BBC Young Jazz Musician of the Year* (2014) im Alter von 13 Jahren arbeitet Sean regelmäßig als freiberuflicher Musiker in ganz Großbritannien. Sean war von 2017 bis 2020 Mitglied im Quintett von Clark Tracey, und hat darüber hinaus als Sideman mit Musikern wie Gwilym Simcock, Laurence Cottle, Pablo Held, Nigel Hitchcock, Kit Downes und Mark Nightingale gearbeitet. Im Jahr 2018 war Sean Halbfinalist bei der *Michael Brecker International Saxophone Competition*. Sean hat an der *Purcell School*, der *Royal Academy of Music* und der *Hochschule für Musik & Tanz Köln* studiert. Zusammen mit dem Schlagzeuger Kai Craig hat Sean für dieses Konzert eine Band zusammengestellt, die noch nie zusammen aufgetreten ist. Sie werden zwei Sets mit Seans Kompositionen sowie eine Auswahl anderer Stücke aus der Jazztradition spielen.

Montag **16.5.** 20.30 Uhr

Pablo Held meets … Vol. 26

live recording & livestream

Alden Hellmuth - Altsaxophon
Hermon Mehari - Trompete
Pablo Held - Piano
Matthias Pichler - Bass
Jeff Ballard - Schlagzeug

Lange spielte Jeff Ballard im Trio von Brad Mehldau (mit Larry Grenadier), ebenso arbeitete er mit Avishai Cohen und Chick Corea. Ähnlich intensiv sprudeln in seinen eigenen Trios mit Mark Turner/Larry Grenadier bzw. Lionel Loueke/ Miguel Zenón die harmonisch verblüffenden Ideen – und die hinreißende Interaktion mit Robert Landfermann im Trio von Jorge Rossy hebt mitunter ins Magische ab. Mit *Fairgrounds* weitete Ballard seinen Blick auf Rock, Pop, Electronica und afrikanische Musik, was ihn zum spannenden Partner für Trompeter Hermon Mehari aus Kansas City machen dürfte. An der Seite dieses weichtönenden, eloquenten Erzählers mit musikalischen Wurzeln in der afrikanischen Diaspora ist Alden Hellmuth zu entdecken: Die junge Altsaxofonistin aus der New Yorker Szene studiert aktuell an der Musik Akademie Basel – eine selbstbewusste, gänzlich unprätentiöse Musikerin, bewandert in diversen Jazz- und Bebop-Traditionen. Mit dem Tiroler Bassisten Matthias Pichler, der bereits vor 18 Jahren dank des *Hans-Koller-Preises* nach New York kam und dort 2006 als *Sideman of the Year* ausgezeichnet wurde, komplettiert Pablo Held sein (fast) amerikanisches Quintett, mit dem ihm wieder ein besonderer Coup geglückt sein dürfte.

© Niclas Weber

Gefördert von:
Stadt Köln Kulturamt
Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen
NICA artist development

Freitag **20.5.** 20.30 Uhr

Schultze & Huhn *invite*

live recording

Pablo Giw - Trompete
Leonhard Huhn - Reeds
Stefan Schultze - Piano
Etienne Nillesen - prepared snare drum
Mariá Portugal - Schlagzeug
& special guests

Stefan Schultze und Leonhard Huhn laden Musiker*innen der Improvisationsszene ein, um neue Begegnungen zu schaffen. Der Abend wird durch spontane Zusammenstellungen von kleinen Formationen innerhalb der Gruppe bis hin zum gesamten Ensemble gegliedert.

Sonntag **22.5.** 20.30 Uhr

Huhn Schultze Duo

live recording

Leonhard Huhn - Reeds
Stefan Schultze - Piano

© Dovile Sermokas

Stefan Schultze und Leonhard Huhn arbeiten seit ca. drei Jahren im *Stefan Schultze Large Ensemble* zusammen. Das Konzert soll den ersten Rahmen für weitere Explorationen im Duo geben. Die beiden freuen sich auf einen Abend voller ungeahnter Klänge und spontaner Musik.

Montag **23.5.** 20.30 Uhr

KAUFMANN – GRATKOWSKI – DE JOODE

live recording

Frank Gratkowski - Altsaxophon, Klarinetten, Flöten
Achim Kaufmann - Piano
Wilbert de Joode - Bass

Das Trio fand zum ersten Mal Anfang 2002 in Amsterdam zusammen, das erste Konzert im LOFT datiert auf den 2. April 2003. Seither haben die drei Musiker auf vielen Tourneen und Konzerten ihre Musik kontinuierlich weiterentwickelt und vertieft, nachzuhören auf bislang fünf (im LOFT aufgenommen) CDs. Die Musiker vereinigen die Transparenz zeitgenössischer Kammermusik – das Einbeziehen von Stille ebenso wie das Hinübergleiten in Geräuschbereiche, die dann wieder von Relikten fast tonaler Klavierakkorde umgedeutet und durchbrochen werden – mit der Energie, Pointiertheit und Unberechenbarkeit des Jazz und anderer rhythmisch aggressiverer Musiken. Die Musik des Trios war von Anfang an frei improvisiert, aus dem Moment geboren. Es gab und gibt keine Proben und Absprachen, keine konzeptionellen Vorab-Überlegungen – eine Tatsache, die schon manchen Zuhörer, Rezensenten oder Musikerkollegen verwirrt hat, klingt doch vieles an der Musik des Trios *wie auskomponiert*.

© Cristina Marx

Dienstag **24.5.** 20.30 Uhr

Hano & Hiby

live recording

Hans Peter Hiby - Saxophon
Shoji Hano - Schlagzeug

Hans Peter Hiby arbeitet seit den 1980iger Jahren in verschiedenen Besetzungen zusammen, und immer wieder im Duo mit Schlagzeugern wie z.B. Paul Hession (die im Duo die großartige LP *The real case* veröffentlichten) Martin Blume, Louis Moholo u.v.a., mit denen er immer wieder neue musikalische Ideen entwickelte und im Zusammenwirken Grenzen überschritt. Nun trifft er auf den japanischen Schlagzeuger Shoji Hano, einen der bekanntesten Schlagzeuger Japans, der in Europa durch sein Zusammenspiel mit Peter Brötzmann (mit dem er drei spektakuläre Duo Alben veröffentlichte), Peter Kowald, Hans Reichel, Olaf Rupp u.v.a. bestens bekannt ist. Das Hiby/ Hano Duo verspricht *High-Energy Free Jazz* erster Güte.